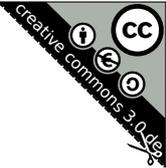




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



26. Oktober Nr. 333

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland – <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Sebastian Arnold, Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Moritz Holtz, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß

+++·706240·+++·wenn·man·schon·aufstand·macht,·muessen·koepfe·rollen·und·nicht·nur·steine·schmeissen·+++·so
dass·das·sp·sich·wieder·mehr·mit·sich·selber·beschaeftigen·kann·+++·das·da·oben·ist·ein·glorifizierter·ele
ktron·proton·zaehler·+++·eigentlich·nur·protonen·+++·da·hab·ich·dieses·wort·mit·p,·privatleben·+++·montags
·um·8·uhr?·+++·stell·dir·mal·vor,·wie·ein·latex·diplom·am·bande·aussieht·+++·wahrscheinlich·hat·es·eine·ov
erfull·hbox·und·sieht·kaputt·aus·+++·was·tust·du·mit·einer·lpb·vimrc?!·+++·set·number,·set·nonumber,·set·n
umber·...·+++·guck·mal,·hinter·dir,·ein·dreielementiger·koerper!·+++·das·ist·ein·stilmittel·+++·wir·koennt
en·auch·sagen,·sachlich·falsch·+++·das·ist·was·anderes,·das·ist·das·gleiche·+++·neb·de·kap...·schlaf·in·de
r·tasse·+++·implizit·symmetrischer·logarithmus·+++·leichen·in·der·fachschaft·liegen·lassen·faellt·nicht·au
f,·ist·fachschaftssauber·+++·ambitious·grammar·+++·unter·die·haube·kommen·meint·durchaus·auch·sex·*auf*·ei
ner·motorhaube!·+++·mein·nippel·ist·nicht·deaktiviert,·das·funktioniert·nur,·wenn·ich·rotiere·+++·der·nazi
aufmarsch·ist·am·tag·der·organspende·+++·du·willst·denen·organspendeausweise·andrehen·+++·ja,·aber·ich·ueb
erspringe·den·buerokratischen·schritt·+++·|a+ib|=a+ib·+++·autsch·+++·doch,·fuer·alle·a>=0·und·b=0·+++·die
wege·der·musterloesung·sind·unergruendlich·+++·studis·in·uebungen·verhalten·sich·wie·markovketten·+++·ihre
·eigenen·studenten·an·schuelern·experimente·+++·nur·weil·menschen·sich·irren·heisst·das·noch·lange·nicht,
dass·sie·recht·haben·+++·brandschutztechnisch·nicht·unbedingt·eine·verbesserung·--·und·das·war·schwer·+++·y
ou·have·some·results,·right?·+++·candybox·ist·besser·als·kondome·+++·is·schon·schlecht,·ne·+++·eine·he·ist
·ein·learninglinux·+++·das·ist·keine·hoeheneinheit·+++·unknown·language·english·+++·es·unproblematisch·+++

Die Maulende μ rte

... Jedenfalls wie sie fühle ich mich, wenn ich μ xn letzter Zeit bei den Damen-Toiletten im Informatikzentrum aufhalten muss. Da τ cht nämlich seit einiger Zeit ein Junge auf, bzw. besetzt die letzte Kabine sehr, sehr lange^a und räuspert sich ab und an. Anfangs hatte ich noch das ungute Gefühl, dass sich dort jemand umbringen will, da Knackgeräusche und ein Trinkgeräusch aus der Kabine kamen. Das ist aber nicht der Fall. Doch das schlimmste ist: Nun führe ich eine innere Debatte mit mir selber, was denn so schlimm daran ist. Es gibt schließlich an manchen Orten genug Unisex-Toiletten. Bin ich zu π ßig, zu sehr daran gewöhnt? Oder schlimmer: Φ lleicht fühlt er μ xn seinem biologischen Geschlecht nicht wohl und benutzt deshalb nicht die Herrentoilette? Bin ich komplett ignorant μ ge ν ber queeren Menschen?^{b,c} Selbstzweifel steigen in mir auf. Und doch: Es stört mich und ich fühle mich unwohl. Doch wie kann man den Unmut von mir und ihm^d, wenn er die Frauentoilette nicht benutzen würde, in Relation setzten? Warum ich nicht mit der Person rede um das P roblem aus der Welt zu schaffen? Weil ich mich anscheinend ϕ l zu sehr schäme und immer, wenn ich mich fast dazu überwunden hab, geht der nun μ xliderte Gedankengang wieder los.

AufmerksamkeitsGeier Sabine

^a fast G ößenordnung eines Tages auf dem Merkur

^b vgl. Southpark, Staffel 18, Folge 3, „Cissy“

^c Wären kleine Toiletten für Queere-Leute eigentlich okay, da ja nicht jeder gleich queer ist und da untereinander wieder P robleme entstehen könnten.

^d oder „sie“, „es“, „z“ oder was auch immer

Ein Bücherverbrennungstutorial

Man nehme ein Buch^a und etwas Grillanzünder^b. Außerdem braucht man noch ein Funkenerzeugungsfeuerstartermoped (F.E.F.S.M.)^d. Hat man dann alles notwendige beisammen, kann es auch schon los gehen. Schlage zunächst das Buch auf^e. Nimm nun einen g roßzügigen Schluck von dem Grillanzünder^f. Fange nun an, das Buch zu lesen. Achte dabei darauf, dass du von dessen Inhalt überrascht wirst, sodass du den Grillanzünder fein versäubt herausprusten kannst.^h Jetzt heißt es schnell handeln! Betätige das F.E.F.S.M. sodass möglichst ϕ le Funke ν berall hin fliegen. Wenn du alles richtig gemacht hast, hast du jetzt erfolgreich deine Wohnung, dich und, ja, auch das Buch angezündet.ⁱ

FeuerwehrGeier Martin

^a Vorzugsweise eins, das man nicht mag, sonst ist man hinterher traurig.

^b Aber nicht den billigen, der brennt nicht!^c

^c Ob ihr ihn mögt ist dafür egal.

^d Hier muss man eigentlich nur darauf achten, dass es nicht kaputt ist.

^e keine Angst, es kann dir bald nichts mehr tun

^f Nicht runterschlucken!^g

^g Hast du doch runtergeschluckt, nimm noch einen Schluck.

^h vorher eventuell mit Bratensoße üben

ⁱ Der Autor dieses Tutorials weist darauf hin, dass dies die einzige valide Möglichkeit ist ein Buch zu verbrennen. Wenn du von anderen Techniken gehört hast, vergiss sie schnell wieder, da sie zu gefährlich sind.

Sitzungstermin

Es sei hiermit ver μ ndet: Die Sitzung der Geierredaktion μ ndet weiterhin Dienstagsabends im Augustinerbach 2a, 1. η ge, statt, allerdings nun ab 20[∞] Uhr. AG-KollektivGeier ρ bin

Termine

∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.

∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.

- **Do^a**, 9.11., 10–14[∞] Uhr, PPS H2: Vollversammlung.

^a **Nicht** Dienstag!

Blank

Hast du noch nie Παππ aus einem Drucker genommen und dabei deine Hand am Tintenfarbrad bemalt? Dann hast du noch nie den Risographen^a im AStA verwendet!

Wie jede Μαχνη wurde der Risograph gebaut, um Probleme zu lösen. Speziφisch, um schnell φl zu (be-)drucken. Zum Beisπl Hefte mit Umschlagseiten, nur leider kann das feste Παππ des Umschlags nicht eingezogen werden. Oder farbige Flyer/Plakate/irgendwas, nur leider ist die Farbdarstellung weitab vom Ziel. Φlleicht Briefumschlüge – aber die sind^b zu fest. Oder gefaltete Stimmzettel, was nur die Druckgeschwindigkeit um eine Gρβenordnung senkt. Oder eigentliχ irgendwas – das führt nach wenigen Sekunden bis Minuten zu einem Παππστ, den man löst, indem man den Druckeρffnet, alles Παππ rausnimmt, sich die Hñde anmalt, zehn T-Shirts bemalt und in einen Indianerstamm aufgenommen wird. Der Weg von nichts zu diesem Gerät war sicher schon ein weiter – aber die letzten Schritte fehlen.

In der Nähe des Risographen steht eine Παππschneidemaχνη. Die ist gρβartig, denn damit kann man schnell φl Παππ genau durchschneiden. Sie ist insbesondere gρβartig, weil die Erφnder sich Gedanken dazu gemacht haben: Eine Klinge ist selbstverständlich, eine festdrehbare Befestigung auch naheliegend, und ein einstellbarer Abstandshalter (an der Rückseite) isτch praktisch. Die Kρnung ist, dass die Kurbel, mit der der Abstandshalter bewegt wird, durch leichtes Vorziehen freigestellt werden kann – schon verstellt man nicht mehr während des Schneidens den Abstand. Es wirkt, als hñten die Entwickler sich Gedanken dazu gemacht, was ein real auftretendes Problem ihres Geräts sein könnte^c – und haben es gelöst.

Dieses Nachdenken, dieser letzte Schritt Polieren fehlt mir zu oft: Übungsaufgaben, die interessant, bemustlöst und gestellt sind – aber leider nicht verständlich, da die verwendeten Gρβen nicht deφniert wurden. Pρgramme, bei denen Tastenkombinationen funktionieren – solange man ein bestimmtes Tastaturlayout verwendet. Die Post, die Pakete erfolgreich^d zustellt – und in der Benachrichtigung sich um einen Tag vertut. Politiker, die φl Aufwand betreiben, um gewählt zu werden, um dann doch nichts zu verbessern. Artikelautoren, die Artikel schreiben, und dann Fazit oder Überschrift weglassen. **Geier ρbin**

^a gρβer Drucker

^b selbst bei einseitigem Druck

^c φlleicht haben sie es sogar selbst benutzt!

^d zu ihrer Φliale

χbt es auf!

Ihr kennt es: Ihr wollt und sollt Dinge tun, kommt aber nicht dazu. Hier ein paar *utzliche* Tipps, die Blockade gar nicht erst fkommen zu lassen:

1. Backt keine kleinen Bötchen! Backen ist zwar toll, braucht aber φl Zeit und löst keine Übungsaufgaben. Danach kostet es zusätzlich Zeit, die Bötchen zu essen.
2. Habt ruhig Angst vor dem Scheitern und dem Erfolg oder ... Max und Moritz im Lebkuchenhaus oder davor, aus dem Fenster zu fallen. Beschäftigt euch mit dem Problem! Dann löst es.
3. Freut euch auf Kritik! Kritik bedeutet, dass ihr das Problem nicht alleine angeht. Und Gruppenarbeit ist wichtig.
4. Lasst euch von Leistungsdruck und Abgabeterminen auf das Sofa führen! Aber nur, falls ihr *μde* seid, eine Pause macht oder das Fenster über dem Sofa putzen wollt.^a
5. Lasst euch davon stören, dass ihr Aufgaben noch nicht eφziert lösen könnt! Überlegt wieso, und übt, bis ihr besser werdet.
6. Lasst euch von Aufgabe zu Aufgabe treiben. Es gibt genug davon, ohne selbst welche zu suchen. Und falls zwischendurch mal Zeit ist, setzt euch auf ein Sofa.
7. Denkt euch selbst was aus. Mir macht das keinen Spaß mehr. Ich setze mich nun auf das Sofa.

Putzt das Fenster. Jetzt. Auch bei Regen und Dunkelheit. Dann ist es fertig.

Büpstühle-und-Tische-statt-Sofas-in-der-FS-Geier ρbin

^a Vorausgesetzt, das ist eure Aufgabe. Falls ihr das Fahrrad reparieren wolltet, lasst euch den Fahrradkeller treiben.

Baustelle: Gebäude vs. Klausur

In Aachen gibt es φle Baustellen, odeρte an denen man noch φl erneuern *μsste*, bis sie okay wären.^a Und nicht immer ist das vorgeschriebene „Stop Tihange & Doel“-Plakat vorhanden! Doch auch den Lernräumen und deren Insassen geht es mitnichten besser in der vorlesungsfreien Zeit. So ist direkt beim Lernzelt eine Baustelle vorhanden. Wahrscheinliχst das eine neue Methode, um mehr Studis aussieben zu können.^b Nun sind allerdings mittlerweile alle Prüfungen vorbei, verdammt, verbrannt, verpasst. Φl Spaß im neuen Semester!

AufmerksamkeitsGeier Sabine

^a Zum Beisπl das Hauptgebäude, die Türme, das Uniklinikum, das Hauptgebäude. . .

^b Pardon, natürlich „nur absolut axzellente Laixtungsträger hervorzu-bringen“.

Zündet nichts an!

(Wir sind rechtlich verpflichtet, euch das zu sagen.)

